



Schweizer Welsumerzüchter beschreiten neue Pfade

Der Welsumerklub veranstaltete diesen Winter für einmal eine etwas andere Schweizer Meisterschaft: Alle Liebhaber der Rasse durften dabei sein – egal ob Mitglied im Spezialklub oder nicht. Neben dieser ersten Vergleichsschau fand in Willisau die Klubschau der Rheinländer-Züchter statt.

Die Welsumer gehören zu den beliebtesten Hühnerrassen in der Schweiz. Mit der dunkelbraunen Schalenfarbe und ihrer guten Legeleistung finden die holländischen Hühner in vielen Hühnerhäusern des Landes ein Zuhause. Für den Austausch von Tieren und die Förderung der Rasse gibt es den Spezialverein der Welsumerzüchter. Da viele Liebhaber aber nicht im Spezialklub als Mitglied eingeschrieben sind, überlegte sich die Vereinsführung, wie diese eingebunden werden könnten. Es wurde deshalb die etwas andere Schweizer Meisterschaft ins Leben gerufen: die erste Schweizerische Welsumer-Vergleichsschau.

Zur Ausstellung zugelassen waren Welsumer der Gross- und der Zwerggrasse – egal, ob der Besitzer im Spezialklub Mitglied ist oder nicht. Viele Züchter aus der Deutschschweiz folgten dem Aufruf und stellten ihre Hühner in Willisau aus. «Wir sind mit den Teilnehmerzahlen sehr zufrieden», sagte Klubpräsident Valentin Bütler. Für die rege Teilnahme sprach auch, dass der Ausstellungsort Willisau für viele Züchter innert nützlicher Frist erreichbar war. Nicht funktioniert hat hingegen der Aufruf in der Westschweiz. Die welschen Züchter fanden den Weg nach Willisau nicht.

Pfefferung dürfte feiner sein

Insgesamt konkurrierten 151 Tiere um den Titel der Miss und des Mister Welsumer. Die grösste Gruppe stellte der ursprüngliche Farbenschlag, die rostrebhuhnfarbigen Zwerge, mit 70 Tieren. Den schönsten Hahn stellte Michael Moser. Dieser Hahn überzeugte in der Gefiederstruktur, auch wenn sich der Geflügelrichter die Hauptsicheln noch etwas kürzer gewünscht hätte. Die beiden Hennen im schönsten Stamm wurden von den Experten ihrer Grösse wegen gelobt. Beide standen in Kopfblüte und wurden deshalb mit einem Vorzug ausgezeichnet. Einziger Makel: Der Übergang vom Rücken zum Schwanz, also der Schwanzansatz, hätte dem Idealbild vom Standard noch näher kommen können.

Selten sind so viele Tiere der Grossrasse zu sehen. 35 rostrebhuhnfarbige Tiere waren rekordträchtig. Der schönste Stamm aus dem Stall von Jakob Spörri wurde wegen

der tollen Oberlinie und der Brustfarbe gelobt. Die beiden Hennen mit einmal 95, einmal 96 Punkten dürfen im Hals nicht mehr heller werden. Sie gefielen aber in Form, Grösse und Brustfarbe. Einige Tiere mit seitlichen Auswüchsen am Kamm oder zu wenig voller Brust bei den Hähnen gefielen den Juroren nicht. Diese machten auch auf die starke Pfefferung aufmerksam, welche in der Zuchtzusammenstellung berücksichtigt werden muss.

Bei der Grossrasse wurden neun, bei der Zwerggrasse 16 orangefarbige Tiere gezeigt. Der

schönste Stamm von Valentin Bütler bestach durch Körpergrösse und Gefiederbreite. Die Pfefferung dürfte noch etwas feiner sein und in den Flügeldecken wäre weniger Rost wünschenswert, so die Richter. Die 18 silberfarbigen Zwerge haben eine breite Züchterbasis hinter sich, welche diesem Farbenschlag in den nächsten Jahren zu weiteren Zuchtfortschritten verhelfen dürfte.

Ganz anders ist dies beim jüngsten Farbenschlag, den blau-rostrebhuhnfarbigen. Die drei Tiere stellte Gion Gross. Die Vorzüge lagen beim Hahn in der Rückenlage, Gefiederstruktur und Farbe. Vom Typ her dürfen die Hähne nicht mehr breiter werden. Die Hennen zeigten eine vorzügliche Oberlinie und Gefiederstruktur, doch der Schwanzansatz wird breiter gewünscht und bei der Gefiederfarbe dürfte der Schaftstrich noch blauer sein.

Die grössten weissen Eier

Gleichzeitig mit der Welsumer-Vergleichsschau trugen in Willisau auch die Rheinländerhuhn-Züchter ihre Schweizer Meisterschaft aus. Der bald 100-jährige Spezialklub fördert den Erhalt und die Zucht jener Hühner, welche die grössten weissen Eier legen. Das Mindestgewicht eines Eis beträgt 65 Gramm – und wird oft gar überschritten. Insgesamt sechs Stämme, wobei die schwarzen am meisten Liebhaber hinter sich hatten, waren anwesend.

Die Tiere der Grossrasse überzeugten mit dem Rassenmerkmal der Kastenform. Beim schönsten Hahn wurden die Hauptsicheln straffer gewünscht und die Handschwingen trug er bei der Bewertung nicht waagrecht. Bei den schwarzen Hennen wurde die Schwanzstruktur breiter gewünscht und bei den rebhuhnshalsigen bemängelte der Geflügelrichter den Schwanzabschluss. Die rebhuhnshalsigen überzeugten in der Unterlinie und Brustfarbe. Die schwarzen Zwerg-Rheinländer zeigten einen kurzen Körper, erhielten Lob für die Unterlinie, wurden jedoch für den Rücken-Schwanz-Übergang getadelt.

Laut den Experten dürften die Handschwingen der Zwerghennen breiter sein. Weiter sei in der Zucht auf einen gleichmässig auslaufenden Kammdorn zu achten. Der blau-gesäumte Hahn erhielt in der schwierigsten Position der Säumung jeder einzelnen Feder sogar einen Vorzug. Mit von der Partie war auch der junge Farbenschlag der blau-rebhuhnshalsigen. In der Schweiz haben sich diesem Farbenschlag zwei Züchter angenommen und schon einen guten Zuchtstand erreicht.

Fabian Schenkel

Nächste Veranstaltungen:

- 13. Februar 2016: Rassenlehkurs, Zuchtstämme-Zusammenstellung in Goldau
- 20. Februar 2016: GV und Eierbewertung in Hendschiken

Kontakt: Valentin Bütler, 6370 Stans
praesident@welsumerklub.ch
www.welsumerklub.ch

Siegertafel

Rheinländer-Klubschau:

- grossrasse: Schönster Stamm, schwarz, 95,33 P., Jürg Hediger. Schönste Henne, schwarz, 96 P., Fabian Schenkel. Schönster Hahn, schwarz, 95 P., Jürg Hediger.
- Zwerggrasse: Schönster Stamm, blau-gesäumt, 95 P., Ruedi Vögeli. Schönste Henne, schwarz, 97 P., Ruedi Vögeli. Schönster Hahn, blau-gesäumt, 94 P., Ruedi Vögeli

Schweizerische Welsumer-Vergleichsschau

- grossrasse: Best of Show: Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Jakob Spörri, 95,33 P.; Mister Welsumer: Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Andi Blaser, 94 P.; Miss Welsumer: Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Willy Schaad, 93 P.; Bester Stamm: Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Jakob Spörri, 95,33 P. – Welsumer orangefarbig, Werner Huber 94,33 P.
- Zwerggrasse: Best of Show: Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Michael Moser, 95,33 P.; Mister Welsumer: Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Michael Moser, 96 P.; Miss Welsumer: Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig, Fredi Barthelet, 97 P.; Bester Stamm: Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig, Edy Keller 95,33 P. – Zwerg-Welsumer orangefarbig, Valentin Bütler, 95 P. – Zwerg-Welsumer silberfarbig, Peter Künzi, 93,67 P. – Zwerg-Welsumer blau-rostrebhuhnfarbig, Gion Gross 93,67 P.



“ / „ “ ifi” “ /łfl “ fi” X” \$%Ž!

